

14.12.2018 | Produkte

10 Jahre alt, 2,5 Milliarden schwer, 10 % Rendite p.a. - gibt es das?

Ja, und das mit acht Prozent Volatilität im Schnitt und keinem negativen Kalenderjahr hat der von *Dr. Uwe Rathausky* und *J. Henrik Muhle* konzipierte und bis heute beratene **ACATIS GANÉ Value Event Fonds tatsächlich mit einer Kombination aus Value- und Event-Strategie geschafft. Ad multos annos!**



Das Erfolgsduo Dr. Uwe Rathausky und J. Henrik Muhle

© GANÉ Aktiengesellschaft

Der vermögensverwaltende Mischfonds der GANÉ Aktiengesellschaft, der im Jahr 2008 in Kooperation mit der ACATIS Investment KVG mbH und der Universal-Investment-Gesellschaft mbH aufgelegt wurde, feiert sein 10-jähriges Bestehen. Seit seiner Auflage konnte der von Dr. Uwe Rathausky und J. Henrik Muhle konzipierte und bis heute beratene ACATIS GANÉ Value Event Fonds ein Plus von 150 Prozent erzielen. Gemessen am Zeitraum entspricht dies einer durchschnittlichen Rendite von zehn Prozent pro Jahr.

Bis dato in allen Kalenderjahren im Plus

Dabei wies der Fonds eine durchschnittliche Volatilität von acht Prozent über die gesamte Laufzeit auf. Der Fonds konnte jedes volle Kalenderjahr seit seiner Auflegung mit einem positiven Ergebnis abschließen: 2009 (32 Prozent), 2010 (18 Prozent), 2011 (2 Prozent), 2012 (13 Prozent), 2013 (8 Prozent), 2014 (7 Prozent), 2015 (7 Prozent), 2016 (3 Prozent) und 2017 (9

Prozent). Für das Jahr 2018 liegt die Rendite bei einem Prozent, das Fondsvolumen beträgt per 12. Dezember 2018 2.496 Millionen Euro.

Value- und Event-Strategie

Mit einer variablen Investitionsquote in Aktien, Anleihen und Liquidität sollen langfristig aktienähnliche Renditen bei niedrigen Schwankungen erzielt werden. Dieser Ansatz wurde mit den Bestnoten von Morningstar (5 Sterne), Euro Fondsnote (1) und Scope (A) ausgezeichnet. Der Fonds ist zweifacher Lipper Leader (Total Return, Consistent Return) und mehrfach prämiert (z.B. Scope Award und Lipper Fund Awards). Für seine Stabilität in Phasen fallender Börsen erhielt er die Auszeichnung „Globe d’argent de la Gestion“.

Dr. Uwe Rathausky, Vorstand und Mitgründer der GANÉ Aktiengesellschaft, zum Fonds-Jubiläum: „In einem volatilen Finanzmarktumfeld, das uns jederzeit Überraschungen bereithält, ist es von zentraler Bedeutung, langfristig attraktive Investitionsziele zu finden und gleichzeitig auch kurzfristige Anlagechancen zu nutzen, wie zuletzt bei der Fusion von Linde mit Praxair. Diese Kombination ermöglicht uns eine ausreichende Flexibilität bei der Anlagestrategie, gleichzeitig erlaubt sie es uns, die Marktpreisrisiken im Portfolio zu verringern.“

Tranche C hat Zielausschüttung von vier Prozent erreicht

Im Zuge der positiven Entwicklung des Fonds hat die GANÉ Aktiengesellschaft die Ausschüttung für die Tranche C des Fonds für das abgeschlossene Quartal erneut angehoben, und zwar um vierzehn Prozent auf 12,50 Euro je Anteilschein. Damit erreichte die laufende Verzinsung nur fünf Jahre nach Auflage der Tranche C die Zielausschüttung von vier Prozent. Auch künftig soll die unterjährige Ausschüttung im Vergleich zur vorausgehenden Quartalszahlung nicht gesenkt werden. Sie soll konstant bleiben oder im Zuge einer positiven Fondspreisentwicklung weiter erhöht werden. Hierfür werden verschiedene Ertragsquellen wie Dividenden, Zinsen und Veräußerungsgewinne von Aktien und Anleihen herangezogen.

Reserven stellen Fortsetzung der Ausschüttungspolitik sicher

J. Henrik Muhle, Vorstand und Mitgründer der GANÉ Aktiengesellschaft, ergänzt: „Bereits heute verfügen wir über ein Ausschüttungspotential von rund 107 Euro je Anteilschein. Hinzu kommen nicht realisierte Erlöse aus Wertpapiergeschäften, die sich derzeit auf weitere 14 Euro je Anteilschein summieren. Damit haben wir das Fundament für eine Erfolgsstory gelegt, um unseren Investoren dauerhaft eine Alternative im niedrigen Zinsumfeld bieten zu können.“

2019 wird tough

Mit Blick auf das kommende Jahr erwarten die beiden Vorstände der GANÉ Aktiengesellschaft ein weiterhin herausforderndes Kapitalmarktumfeld: „Der Brexit, die Regierungsbildung in Italien, der Zollstreit um den amerikanischen Präsidenten, die weltweite Verschuldungssituation und die aufgeblähten Notenbankbilanzen werden uns auch 2019 in Atem halten, während die Geldpolitik deutlich restriktiver geworden ist. Das verlangt ein umsichtiges Handeln und ein jederzeitiges Abwägen von neuen Chancen und Risiken.“ (kb)

So investieren Uwe Rathausky und Henrik Muhle



Uwe Rathausky (links) und Henrik Muhle: Die beiden Fondsmanager verantworten das Mischportfolio des Acatis Gané Value Event. Foto: GANÉ Aktiengesellschaft

Egon Wachtendorf // Redakteur // 05.12.2018 // [PDF](#)

Kurz vor seinem zehnjährigen Jubiläum zur Mitte des Monats präsentiert sich der Mischfonds-Klassiker Acatis Gané Value Event in bester Verfassung. Das seit 2008 unveränderte Erfolgsrezept ist vergleichsweise simpel.

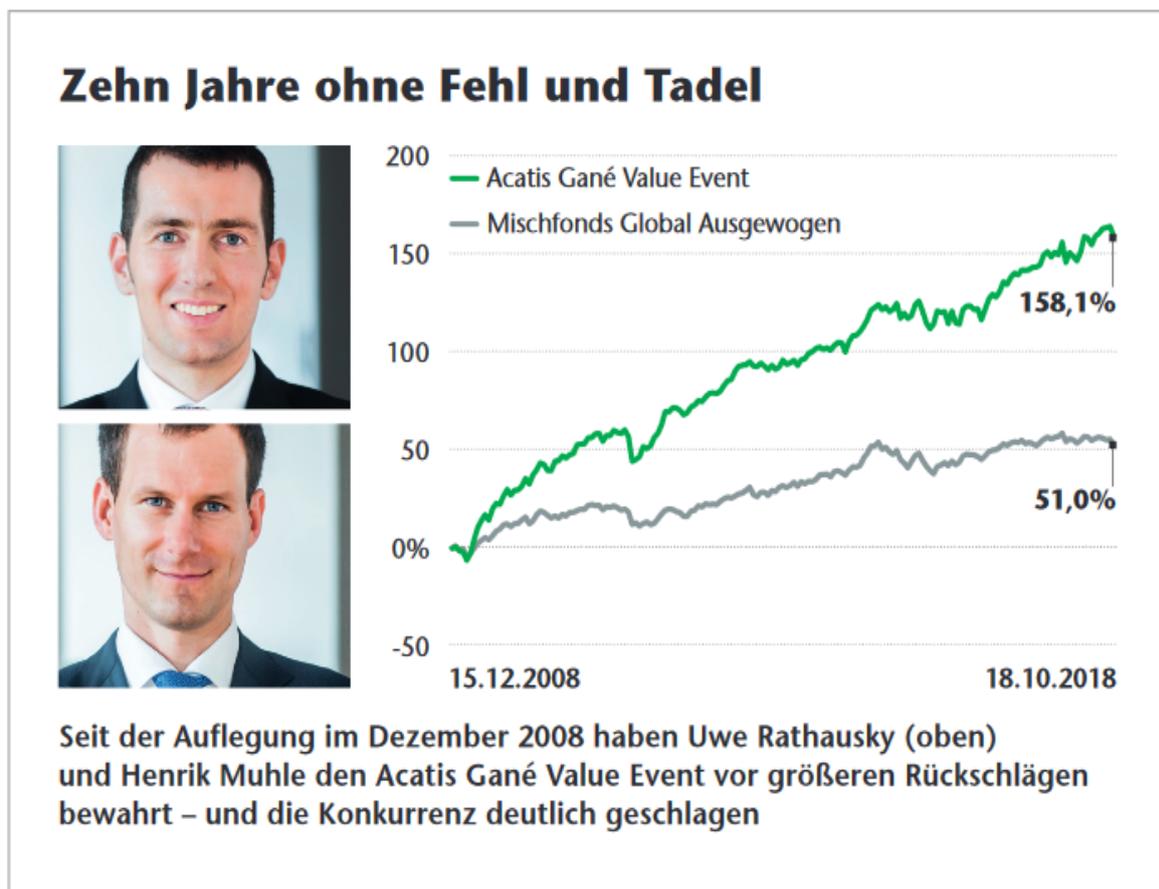
Grün? Gelb? Oder rot? Wer sich an der Börse an Ampeln orientiert, kämpft mit einem im Straßenverkehr so nicht bekannten Problem. US-Star-Investor Warren Buffett hat es sinngemäß einmal wie folgt formuliert: „Das Signal kann jederzeit in beide Richtungen umspringen, ohne den Umweg über Gelb zu nehmen.“ Anleger seien deshalb gut beraten, auf unverhoffte Einbrüche ebenso vorbereitet zu sein wie auf sich daraus ergebende Kaufgelegenheiten.

Fans von Warren Buffett

Ein Rat, den die Buffett-Fans Henrik Muhle und Uwe Rathausky förmlich verinnerlicht haben. Um das Auf und Ab der Kurse so flexibel wie irgend möglich begleiten zu können, horten sie im von ihnen betreuten Fondsklassiker Acatis Gané Value Event regelmäßig einen größeren

Anteil an Cash. „Seit der Auflegung im Dezember 2008 waren es im Durchschnitt rund 25 Prozent“, berichtet Rathausky.

Der Langfrist-Bilanz hat es nicht geschadet, ganz im Gegenteil: Der seither erzielte Wertzuwachs von 158 Prozent entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von 10,1 Prozent – bei im Vergleich zur Konkurrenz deutlich niedrigeren Schwankungen. Bisher kam es zudem in keinem einzigen Kalenderjahr zu einem Kapitalverlust.



Auch 2018 gehört der Acatis Gané Value Event zu den wenigen prominenten Mischfonds, die mit einem per Ende Oktober ausgewiesenen Zuwachs von 4,3 Prozent noch deutlich im Plus liegen. Dazu hat Rathausky zufolge im Jubiläumsjahr nicht nur die im Spätsommer deutlich auf 35 Prozent angehobene Barreserve einen Anteil geleistet, sondern vor allem die sorgfältige Titelauswahl auf der Aktienseite: „Bei keiner unserer Beteiligungen gab es Gewinnwarnungen oder andere unliebsame Überraschungen, und unsere Top-Positionen Grenke, Berkshire Hathaway und Apple haben sich hervorragend entwickelt.“

Organische Umsatzeinbußen

Im Zeitalter zunehmender Digitalisierung und Disruption hält Rathausky es für wichtiger denn je, Geschäftsmodelle von allen Seiten her auf ihre Zukunftsfähigkeit abzuklopfen. „Neue Plattformen verändern das Konsumverhalten massiv, das produziert natürlich Gewinner und Verlierer“, sagt er. Und mahnt: „90 Prozent aller Konsumgüterhersteller weltweit kämpfen mit organischen Umsatzeinbußen.“ Vor diesem Hintergrund Aktien zu finden, die mittel- bis langfristig das geforderte Renditepotenzial von mindestens 10 Prozent pro Jahr versprechen, gestalte sich nicht eben leicht. Hinzu komme, dass viele Marktteilnehmer Störfaktoren wie die jüngsten Handelskonflikte, zunehmende Schuldenprobleme in den Schwellenländern oder einen drohenden unkontrollierten EU-Austritt Großbritanniens noch immer weitgehend ausblenden. Deshalb haben Rathausky und Muhle die Rücksetzer an den Aktienbörsen im Oktober noch nicht zu größeren Einkäufen genutzt.

Schutz vor Negativzinsen

Auf der Rentenseite dominieren nach wie vor Kurzläufer das Portfolio, die wie eine bis 2021 laufende Anleihe von Coca-Cola als absolut ausfallsicher gelten und aufgrund von Sondereinflüssen trotzdem eine vergleichsweise attraktive Rendite bieten. Rathausky: „Als wir das Papier im September gekauft haben, lag die Rendite bei 3,2 Prozent und damit exakt so hoch wie die Verzinsung zehnjähriger US-Staatsanleihen.“ Dieser Wert ist zwar noch weit entfernt von jenen 6 Prozent pro Jahr, die Rathausky und Muhle eigentlich auf der Rentenseite verdienen wollen. In erster Linie sehen sie Positionen wie die Coca-Cola-Anleihe jedoch als Teil ihrer Strategie, einen Teil des verwalteten Kapitals vor Negativzinsen zu schützen und trotzdem jederzeit für Zukäufe verfügbar zu halten. Zum Beispiel dann, wenn die Börsenampeln mal wieder ohne Vorwarnung die Farbe wechseln.

Dieser Artikel erschien am 05.12.2018 unter folgendem Link:

<https://www.dasinvestment.com/acatis-gane-value-event-so-investieren-uwe-rathausky-und-henrik-muhle/>